

"Und es ward Nacht... ew'ge Nacht, Dämmerung immerdar. Die Heerscharen des Verstümmelten zogen brandschatzend, schändend und mordend durch das einst so prächt'ge Tie'Shianna. Auch die letzte Zuflucht des stolzen Elfenvolkes ward nicht mehr.

Die zwölf verlorenen Clans, durch die Heimtücke der Begierdeauslöserin Bhardona verführt und dem Wahnsinn verfallen, und die Hauptstadt der Elfen selbst, die Stadt des Erzes, vergangen."

....

Es machte mich traurig dies zu lesen, traurig das auch zu dieser Zeit der verstümmelte Gott die Weltgeschicke zu lenken vermochte – so wie er es auch heute noch tut, im Stillen, im Verborgenen, mit Hilfe seiner Diener die nicht genannt werden dürfen. Nun, ich werde mich nicht einmischen, denn auch andere Götter haben ihre Tücken...

Heute ist vom einst so prächtigen Tie'Shianna nichts übrig ausser Staub, Sand und Ruinen, der prächt'ge Garten des Elfenvolkes ist zu trockener, toter Wüste verkommen. Nur die Wächter der Wüste, genannt die Beni Geraut Schie, wachen heute noch über die Ruinen der einst so wunderbaren Elfenpracht.

Die Artefakte des Hochkönigs, Gaben des Tempels der Orima – Schwert der Gerechtigkeit und der Kelch der Ausgewogenheit – sind allerdings bis heute verschollen. Die Silberflamme, das mächtige Schwert der Orima, wurde vielleicht in den Norden entwendet, ich werde weitere Nachforschungen anstellen.

Erfreulicher ist, das mein alter Freund Vermis und ich auf ein Dokument in der Altstadt Kusliks gestoßen sind, welches eindeutig vom Kelch der Orima, dem Largala'hen, berichtet. Es scheint, dass selbiger vor dem Zugriff des Rattenkinds geschützt werden konnte und mit Hilfe einer Elfengaleasse fortgeschafft wurde. Doch die Elfengaleasse kam nie an ihrem Ziel an... Einige Tage nach dem Aufbruch des Schiffes tobte erneut die Duglumpst unter den verbliebenen Elfen, mag es dies gewesen sein was auch die Schiffsmanschaft aufgehalten hat? Ich weiß es nicht sicher, doch ich werde mit Vermis Nachforschungen im Südmeer und an der Ostküste Aventuriens durchführen– denn dieser Kelch, dies mag fürwahr ein fürstliches Geschenk für meine bescheidenen Forschungen sein.

---

Nun, so sei es. Eine andere Möglichkeit sehe ich nicht, Vermis mag recht behalten. Wir werden einen Pakt mit dem fünfgehörnten Mactans eingehen, diese Dämonenart scheint das Beste zu sein was uns bei der Suche nach dem Kelch zu helfen vermag.

---

Noch immer kein Erfolg, schon seit Jahren nicht. Vermis, dieser widerliche, alte Fettbeutel sitzt auf seinem stinkenden Prunkschiff und giert nur danach, dass ich einen Fehler mache. Doch ich, nein, ich mache keine Fehler!

Mactans, ich hätte es wissen müssen. Genau wie der fette Vermis auch, so trachtet auch dieses Ungetüm nur nach dem Largala'hen. Doch ich werde nicht aufgeben, ich werde am Ende die Oberhand behalten, ich werde den Largaha'len besitzen, ich alleine! Mag Mactans ihn doch momentan in den gierigen Klauen halten, so wird mir schon noch etwas einfallen...

Vielleicht sollte ich mich wieder vermehrt den Versuchen mit meinen menschlichen Sklaven zuwenden. Die Lederschwingen sind mir recht gut gelungen, dass muss ich zugeben, doch vielleicht gelingt mir noch etwas besseres, größeres, klügeres zu erschaffen...